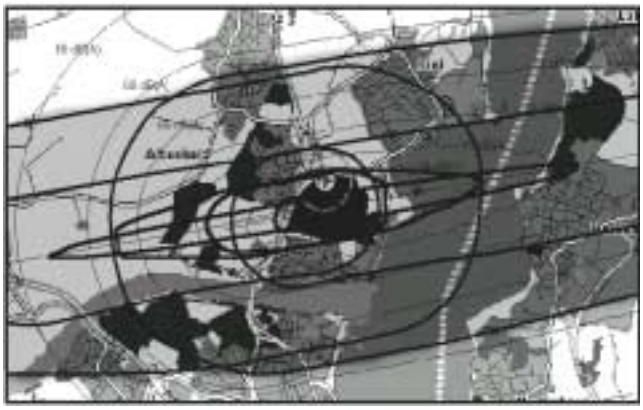
Fughafenausbau Kiel-Holtenau: Informationen für die Wik und Projensdorf

Charterjets fast rund um die Uhr

Eine Startbahnverlängerung in Holtenau wird mindestens 160 Mio. DM, wahrscheinlicher aber etwa 250 Mio. DM Steuergelder verschlingen. Ohne einen massiven Einstieg in den Charterflugverkehr mit Pauschaltouristen und Luftfracht rund um die Uhr, der sowohl bei 2700 m als auch 1800 m Startbahnlänge zu erwarten ist, wird sich das Projekt überhaupt nicht rechnen können. Der Flughafen würde weiterhin und dauerhaft subventioniert werden müssen.

Mehr Lärm

Über 150.000 Menschen leben im Bereich der Einflugschneisen und Überflugbereiche des Flughafens. Die mit dem Ausbau verbundene deutliche Steigerung des Flugverkehrs mit Jets bedeutet wesentlich mehr Lärm auch in den Kieler Stadtteilen Suchsdorf, Wik und Projensdorf.



Die Karte zeigt die computersimulierten Maximalschallpegel für Starts/Landungen eines Airbus A319. Dunkel markiert ist die 62dB(A) Isophone.
Diese zeigt die Wohngebiete an, in denen zukünftig mehr als die Hälfte aller Anwohner im Sommer bei offenem Fenster durch Fluglärm aus dem Schlaf gerissen werden wird.

Nach den bisherigen Planungen der Betreiber soll sich die Anzahl der Passagiere mindestens verdreifachen von jetzt 130.000 auf bis zu 450.000 pro Jahr. Das bedeutet, dass mehrmals pro Stunde große Jets über der Kieler Förde und dem Umland einen ohrenbetäubenden Lärm machen werden. Die Charterjets werden vor allen Dingen frühmorgens und spätabends fliegen.

Mehr Abgase

Viele Starts und Landungen der Jets bedeuten viele zusätzliche hochgiftige und krebserregende Abgase über Kiel. Zusätzlich reisen Hunderttausende von Chartertouristen aus allen Himmelsrichtungen mit dem Auto an. Außerdem ist mit Tausenden von Lkw und Tankwagen zu rechnen, so daß der gesamte Kieler Raum unter einer erheblichen Mehrbelastung durch Abgase von Jets, Pkws und Lkws leiden wird.

Beeinträchtigung und Zerstörung von Naherholungsgebieten und Stränden

Spaziergänge und Ausflüge entlang der Förde und des Kanals stellen für viele Menschen einen beliebten und wichtigen Erholungswert dar. Gerade diese Naherholungsgebiete sind von einer deutlichen Zunahme des Flugbetriebes betroffen. Lärm und Abgase treffen gerade unsere Grüngürtel und Strände.

Dazu soll es keine Alternativen geben?

Für die Wirtschaft der Kernregion reicht das vorhandene Angebot des Flughafens Kiel aus. Bei einer durchschnittlichen Auslastung von derzeit nur 60% ist ein größerer zusätzlicher Bedarf im Linienverkehr nicht zu erwarten. Alle wichtigen Wirtschaftszentren sind direkt erreichbar.

Für einen großen Charterflughafen sollten bessere Flughafenstandorte geprüft und ein Verkehrskonzept für ganz Schleswig-Holstein erarbeitet werden. In München, Berlin und anderswo verlegt man die Flughäfen aus den Ballungszentren auf das Land. Nur in Kiel plant man es genau umgekehrt!

Kommen Sie deshalb am Dienstag, den 29.5.01, um 19.00 Uhr ins Ernst-Barlach-Gymnasium zur Bürgerversammlung der Stadtteile Steenbek-Projensdorf und Wik zum Thema Flughafenausbau, um sich selbst ein Bild zu machen!

BÜRGERVEREINIGUNG GEGEN DIE STARTBAHNVERLÄNGERUNG KIEL-HOLTENAU E.V.

Knooper Landstraße 12 ◆ 24161 Altenholz
Internet: www.startbahn-kiel.de ◆ Email: kiel@fluglaerm.de